

**Redaktion:**

Lotty Herrmann-Bühler  
Buchenstr. 6  
4054 Basel  
Tel./Fax. 061/302 51 46  
[lottyh@hotmail.com](mailto:lottyh@hotmail.com)

**Administration:**

Niklaus Wigger  
Grossmattweg 13  
4106 Therwil  
Tel. 061 721 77 17  
[n.wigger@intergga.ch](mailto:n.wigger@intergga.ch)

„Erinnerung heisst die Kunst, einmal Genossenes nicht nur festzuhalten,  
sondern es immer reiner auszuformen.“ (Hermann Hesse † 1962)

*Das meint der Dichter, Recht hat er. Die Zeit arbeitet an einer Erinnerung und diese wird reiner, klarer, wie ein Kristall, der von den Elementen geschliffen wird. (Und das hat Marianne Graf Grether darüber sinniert, als sie für ihr Seniorentheater den Text schrieb.)*

---

Rundbrief Nr. 173

September 2012

---

## Inhalt

- Editorial
- Rundbrief Arbeitspapier
- Neuigkeiten aus der DV
- Frühlingstreffen
- Nordlek
- Karl Klenk 100 jährig
- „Stubete am See“
- Hotel Mohren / Kleiner Prinz
- Karin Geitz: Tanzkurs
- Reinacherball
- Veranstaltungen

Liebe Volkstanzfreundinnen und -freunde,

wie rein und klar die Erinnerungen in diesem Heft daherkommen, das wird sich weisen. Über etwas zu schreiben zwingt, auszuformulieren, was erlebt worden ist. Da steigen verschiedene Bilder auf, die geordnet und auch bewertet werden müssen. Und der Leser kann dann beurteilen, wie geschliffen klar die Geschichte sich präsentiert. Bitte nicht zu streng. Ein paar Bilder helfen der Erinnerung vielleicht etwas nach.

- Da wäre das Frühlingstreffen in Basel. Erinnerst Du Dich? Was für Bilder schweben vorbei?
- Wer war am Nordlek in Norwegen dieses Jahr? Der Volkstanzkreis Reinach war vertreten durch ein gutes Dutzend Tänzerinnen und Tänzer.
- Karl Klenk wurde im Juli 100 Jahre. Woran erinnerst Du Dich, wenn Du den Namen hörst? Ein paar Mitglieder des Vorstands haben ihn besucht.
- Sozusagen tauf frisch sind in mir die Erinnerungen an die „Stubete am See“. Ich war am Sonntag dabei und platzte gleich in eine ganz spektakuläre Aufführung hinein. Ich versuche die Geräusche, denen ich begegnet bin, zu benennen. Auch lernte ich bei Nina Mazurka tanzen, machte eine Stadtführung und erfuhr, dass das Trachtenwesen in der Stadt und nicht auf dem Land entstanden und dank der Landi 1939 so populär geworden ist. Auch genoss ich die Uraufführung des Hanneli-Concertos von Fabian Müller. Man wird süchtig nach schrägen Tönen.

Für die Zukunft liegen Einladungen für Bälle und Kurse bei. Oder möchtest Du Dich etwa entfalten? Wir suchen Nachfolger für die Rundbriefredaktion!

Und herzlich willkommen zu unsrer Herbsttagung im Hotel kleiner Prinz oder doch Mohren?!

Lotty

---

## BEITRÄGE

---

### Rundbrief, ein Arbeitspapier

Die Vorlage dazu erarbeitete der ASV-Vorstand vor etlichen Jahren in Absprache mit Franziska Heuss. In leicht veränderter Form hat das Arbeitspapier folgenden Wortlaut:

1. Der ASV- Rundbrief bleibt als autonome Institution der ASV bestehen.
2. Redaktion und Administration: Der ASV - Rundbrief wird von Lotty Herrmann und Klaus Wigger betreut.
3. Erscheinungsweise: 3 Ausgaben im Jahr, Januar, Mai, September
4. Inhalte:
  - a) Kreise (Vorstellen, Aktivitäten)
  - b) Externe (STV, Pro Senectute, mit ihren Aktivitäten)
  - c) Schwarzes Brett (Drehscheibe für Anlässe, Anfragen, Austausch)
  - d) Agenda (Daten der ASV)
  - e) Leserbriefe (Forum)
  - f) Mitteilungen des Vorstandes
  - g) Fachartikel, Berichte
5. Inhalte der diversen Ausgaben:
  - a) Mai: Jahresbericht, TLT, Frühlingstreffen, Vorstellen des organisierenden Kreises
  - b) September: Berichte FT, TLT, Sommeraktivitäten der Kreise, Einladung Huttwil
  - c) Januar: Berichte Huttwil u.a., Ausblick auf das nächste Jahr

### 6. Verteilung

- a) Adressen bei Annemarie Bosshardt, Vogesenstrasse 102, 4055 Basel, 061 321 68 62
- b) Versand durch Annemarie
- c) Versand an Kreise
- d) Versand an einzelne
- e) Homepage: [www.volkstanzkreise.ch](http://www.volkstanzkreise.ch)

## 7. Kosten

Kostendeckendes Projekt

Die Redaktionsarbeit ist unentgeltlich.

Druck- und Versandkosten werden von den Beiträgen der Volkstanzkreise abgedeckt.

Lotty, Ende August 2012

## Neuigkeiten aus der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am Frühlingstreffen in Basel am 05.05.2012

von Thomas Bücking, Aktuar der ASV

*Anwesend waren 16 Delegierte aus 9 Vereinen sowie 4 Vorstandsmitglieder.*

- Zum Frühlingstreffen sind etwa 125 Tänzerinnen und Tänzer eingetroffen. Die Halle gefällt, sie wirkt wärmer und einladender als eine Turnhalle. Sie ist mit ihren 400 m<sup>2</sup> ausreichend gross. Vor diesem Hintergrund kann das Wagnis, ein Frühlingstreffen mitten in der Stadt und ohne Parkplätze abzuhalten, als geglückt bezeichnet werden. Auch wird die beantragte Defizitgarantie der ASV nicht in Anspruch genommen werden müssen. Gründe dafür sind die moderate Anhebung des Treffenbeitrags, die Durchführung eines Sponsorenanlasses und nicht zuletzt die ausreichende Teilnehmerzahl. Es fällt auf, dass neben den Mitgliedern der Volkstanzkreise auch eine beträchtliche Anzahl Leute aus den Trachtengruppen der Umgebung Basels gekommen sind.
- **Das Frühlingstreffen 2013**, veranstaltet durch „d Mattelüt“ in Bern, ist unter dem Motto „lebendig, fröhlich, lüpfig“ bereits

initialisiert. Das Tanzprogramm liegt vor und ist schon im Internet veröffentlicht. Die Organisatoren planen in Zusammenarbeit mit Francis Feybli die Herausgabe einer DVD + CD mit der Musik und den Tänzen zum Frühlingstreffen und würden sich freuen, wenn diese nicht nur bei den Tanzleitern auf Interesse stossen würden. Die Fertigstellung ist bis zum TLT im August geplant. Die DV genehmigt eine Defizitgarantie von Fr.1000.- als Sicherheitsnetz und wünscht gutes Gelingen bei der Organisation.

- Mit Bedauern nimmt die DV den per Ende 2012 erklärten Austritt von „Tanzen International Luzern“ zur Kenntnis. Sie wünscht dem Verein weiterhin alles Gute.
- Erfreulicherweise liegt gleichzeitig ein Aufnahmeantrag des „Welttanzvolk Luzern“ [www.welttanzvolk.ch](http://www.welttanzvolk.ch) , vertreten von Miklos Vertesy mit zur Zeit 16 Mitgliedern vor. Über diesen Antrag wird an der DV Huttwil im November beschlossen werden.
- Lotty Herrmann und Niklaus Wigger möchten mittelfristig ihre Ämter in Redaktion und Administration des Rundbriefes abgeben. An dieser Stelle wird ein motiviertes Nachfolgeteam gesucht. Bewerbungen nimmt der ASV- Vorstand entgegen.
- Der Volkstanzkreis Aarau übernimmt nun definitiv das Frühlingstreffen 2014. Es wird wiederum eine eintägige Veranstaltung am Wochenende 24. / 25. Mai 2014 sein.
- Weitere Veranstaltungen:
  - Volkstanzball in Reinach am Samstag, 27. 10.2012
  - Herbsttagung in Huttwil am 10./11. November mit der Finnin Sari Suokas aus Finnland.

Für ergänzende Informationen stehen der Rundbrief, unsere Internetseite [www.volkstanzkreise.ch](http://www.volkstanzkreise.ch) und [www.fruehlingstreffen.ch](http://www.fruehlingstreffen.ch) sowie der Vorstand zur Verfügung.

## Frühlingstreffen der ASV in Basel

*Das diesjährige unter dem Namen Frühlingstreffen laufende Tanzfest der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Volkstanzkreise (ASV) fand dieses Jahr in Basel statt. Organisator war die unter der Leitung von Astrid Heinzer stehende Basler Volkstanzgruppe. Rund 135 Personen besuchten den Anlass, darunter 7 Kinder und erfreulich viele Volkstänzer und -tänzerinnen aus Trachtengruppen von Basel-Stadt und Baselland. Musikalisch führte die OLK das Zepter und spielte mit Bravour auch ausländische Volkstänze.*



*Nachstehend die persönlichen Eindrücke einer erstmals an einem Frühlingstreffen teilnehmenden Besucherin aus einer Trachtengruppe.*

Ja, gerne blicke ich auf den ersten Samstag im Mai zurück. Schon letztes Jahr wurde ich aufmerksam auf das Frühlingstreffen, doch dann hatte ich keine Zeit, um nach Küsnacht ZH zu fahren. Aber es gab schon die neue Homepage für 2012 und zu meiner Überraschung war Basel angesagt. Da ich den Festsaal des heutigen Union aus meiner Kindheit kenne, habe ich mir den 5. Mai 2012 dick rot im Kalender angemalt. Im Winter kam eine E-Mail von Ruedy Weber mit dem Hinweis auf Neuigkeiten auf dem Internet. Da ich gerade etwas Zeit hatte, ging ich voll Gwunder daran, die Beschreibung mit dem Tram durch Basel zu lesen. Ein Genuss!

Zeitig wurden die Tänze geübt, und wir konnten uns anmelden. Mitte April erhielten wir dann die persönlich angeschriebenen Eintritte. Am

Samstagmorgen machten wir noch einen kurzen Umweg über den Claraplatz und dann ab ins Union. Der erste Rummel war schon vorbei und Ruedy hatte Zeit, uns zu begrüßen.

Im oberen Stock war ein Raum reserviert zum Umziehen und für die Delegiertenversammlung. Vor dem grossen Saal war Kaffee und Kuchen bereit, immer betreut von jemandem aus der Volkstanzgruppe. Im grossen Festsaal wurde schon fleissig getanzt, und um 10.30 Uhr wurde mit den Programmtänzen begonnen. Es gab 6 Blöcke mit je 3 Tänzen, aufgeteilt in



Schweizer und Ausländische Tänze. Jeder war frei sich einzuteilen, wo und wie viel er tanzen wollte. So gab es genügend Zeit für Kaffee und

Kuchen und für gute Gespräche mit Bekannten. Besonders gefallen hat mir, dass alle Tänze ein zweites Mal getanzt werden konnten.

Zur Unterstützung war das ganze Programm auf farbigen Plakaten den Wänden entlang

aufgehängt. Daneben präsentierten sich wunderschöne Scherenschnitte mit Tanzmotiven.

Nach einem guten Schluck Wein gingen wir zum Rhein und mit der letzten Fährfahrt über den Bach nach Hause

Sibylle Banholzer, Trachtenverband des Kantons Basel-Stadt

## VTK Reinach am Nordlek 2012 (10.-15. Juli)

Zum vierten Mal haben Mitglieder des Volkstanzkreis Reinach am Nordlek - dem alle 3 Jahre stattfindenden grossen skandinavischen Festival für TänzerInnen und Spielmannsleute - teilgenommen.



Dieses  
Nordlek

Jahr fand das  
in Steinkjer  
Norwegen statt,

einer Kleinstadt rund 120 km nördlich von Trondheim, womit wir nun diese „Nordischen Spiele“ in allen 4 organisierenden Ländern (Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen) besucht haben.

Wir waren 12 mitmachende Reinacher samt „Zugewandten“, u.a. auch Astrid Heinzer, unsere kantonale Tanzleiterin, mit Partner Werner. Alle gestalteten ihren individuellen Mix aus Besuch von Tanzworkshops, Ausflügen, Geniessen von Vorführungen und Konzerten sowie individuellem Tanzen am Abend und nach Mitternacht. Letzteres genoss ganz speziell Fränzi.



Wir wohnten an 3 verschiedenen Orten. Die 4 einzeln angereisten

Tänzerinnen benutzten die angebotenen Schulen als Schlafgelegenheit, Astrid und Werner wohnten in ihrem Camper und die 3 Ehepaare sowie Knud und Lykke-Lise (unsere „Tätschmeister“) und ein mit ihnen

befreundetes dänisches Paar mieteten ein Ferienhaus. Dies war ein ehemaliger Bauernhof von 1904, erbaut von einem ausgewanderten Schweizer Käser. Modernisiert waren Küche und Bad, alle andern Zimmer waren im „Originalzustand“, weshalb man sich in ein Museum versetzt fühlte. Jedenfalls eine einmalige Reise in die Vergangenheit.

Für den Umzug durch das Zentrum von Steinkjer vom Samstagnachmittag schlossen wir uns zusammen und marschierten als eigenständige Delegation mit, direkt hinter Dänemark (an dessen Landesverband resp. Knuds Gruppe wir ja offiziell angeschlossen sind).



Auch von diesem Nordlek sind alle Teilnehmenden mit vielen schönen, unvergesslichen Eindrücken in die Schweiz zurückgekehrt. Das nächste nordische Tanzfest findet 2015 statt, vom 13.-19. Juli in Viborg Dänemark (nördliches Jütland).

Ruedy Weber

## **Karl Klenk wurde 100**

Im Juli dieses Jahres konnte unser Ehrenmitglied Karl Klenk seinen 100. Geburtstag feiern. Der Vorstand liess es sich nicht nehmen, Karl zu diesem Anlass die Geburtstagswünsche persönlich zu überbringen: Astrid Heinzer und Beat Scheidegger durften diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen.

Einige Tage nach dem grossen Fest, das von der Stadt, dem Volkstanzkreis Zürich und vielen Freunden und Bekannten zu Ehren des ältesten Mannes in Dietikon organisiert war, konnten wir Karl in seinem Heim ein kleines Präsent in Form eines Berner Haselnuss-Lebkuchens überreichen. Astrid bedankte sich im Namen der ASV für die vielen

Impulse und Aktivitäten, die von Karl Klenk in die ASV eingeflossen waren.

Der Jubilar hat uns lange und viel erzählt, z.B. vom grossen Fest zu seinem Geburtstag, von seiner Kindheit und Jugendzeit, von seiner Tätigkeit in der Sekundarschule von Dietikon, wo dank seiner Initiative die Schulzahnpflege, der Schwimmunterricht, die Skilager, die Musikschule und vieles mehr eingeführt wurden, was dann dazu führte, dass Karl Klenk zum Ehrenbürger von Dietikon ernannt wurde.

Es hat uns sehr gefreut, dass wir Karl Klenk bei guter Gesundheit und Vitalität angetroffen haben. Er besorgt in seinem hohen Alter noch Haus und Garten alleine,

und er hat betont: "Es geht alles, nur etwas langsamer und mühsamer".

Wir wünschen Karl Klenk auch an dieser Stelle noch einmal alles Gute und vor allem noch viele Jahre gute Gesundheit und Freude an seinen vielfältigen Tätigkeiten. Wer weiss, vielleicht werden wir in einigen Jahren seine Memoiren in Form eines mehrbändigen Werkes lesen - immerhin ist er heute schon bei Seite 3353 (und täglich kommen neue dazu...).

Beat Scheidegger

PS. Für unseren Beitrag und unsere Gratulation im letzten Rundbrief hat Karl herzlich gedankt.

Lotty



## Hotel Mohren oder Hotel zum kleinen Prinzen?

Wir waren doch bass erstaunt, als wir das letzte Mal in Huttwil nicht mehr im Hotel Mohren, sondern im Kleinen Prinzen nächtigten. Wohl befand sich das alte Schild mit dem schönen Kopf des Mohren noch über dem Eingang, aber der alte, ins 14. Jahrhundert zurückreichende Namen war geändert und hiess nun „Hotel Kleiner Prinz“. Geht der Diskriminierungsgedanke so weit, dass man den dritten der drei heiligen Könige nicht mehr Mohr nennen darf? Auf ihn gehe ja der alte Name zurück.

Im Flyer des Hauses steht, dass sich ein zeitgemässer Namen aufdrängte, werden doch die Gäste immer internationaler. Besonders Gäste aus den USA sollen sich daran gestört haben. Auch soll der freundliche neue Namen an die Geschichte von Saint-Exupéry erinnern.

Der Gemeinderat war gar nicht einverstanden mit dieser Namensänderung. Er verwies auf die lange Tradition, die das Haus und damit sein Name haben, und auf die vielen illustren Gäste, die in all den Jahrhunderten bis heute hier abgestiegen sind.

Doch offenbar hat das Statthalteramt dem Ansinnen des Hoteliers statt gegeben. Wenigstens hat das Restaurant den Namen „zum Mohrenkönig“ bekommen. Ganz ist der alte Name also nicht verschwunden. Ob er in diesem Rahmen auch den Gästen aus Übersee genehm ist?

So werden wir im November im Hotel Kleiner Prinz tanzen (finnisch dieses Jahr) und schlafen und im Restaurant zum Mohrenkönig essen.

Lotty

## Stubete am See 25./ 26. August 2012

Am Sonntagmorgen fuhr ich zeitig nach Zürich, spazierte der Sihl entlang und hoffte mit ihr dann einmal zum See zu gelangen, von wo aus ich die Tonhalle leicht finden würde und noch viel Zeit hätte, mich umzusehen und einen Kaffee zu trinken.

Irgendeinmal merkte ich, dass da ein Fehler war, entweder bei mir oder beim Bach. Jetzt weiss ich, dass ich, wäre ich weiter gegangen, in Einsiedeln gelandet wäre, und das wollte ich nun wirklich nicht. Gerade noch rechtzeitig kam ich an meinem Ziel an, der kleine Tonhallensaal war zu meinem Erstaunen schon ziemlich besetzt, hatte ich doch gemeint, so früh würden sich noch kaum Leute einfinden.

„Näbis Neus“ mit dem Duo Noldi Alder und Charlotte Hug stand auf dem Programm. Von wegen näbis Neuem! So etwas habe ich noch nie erlebt:

Die grazile Charlotte mit ihrer Geige, der bodenständige Noldi mit Hackbrett und Geige, und vor allem mit ihren Stimmen, füllten fünfzig Minuten lang das fast leere Podium mit unglaublichen Klängen. Nur eine Säule und zwei Stoffbahnen, die von der Decke herunter hingen, waren ihre Requisiten, dahinter sie sich verstecken, von wo sie wieder hervorbrechen konnten.

Charlotte und  
Noldi



Sie redeten fast ununterbrochen miteinander, umwarben einander, zogen sich zurück, liessen dem Partner Raum. Wortlos, nur mit den Klängen aus Geige und Mund. Virtuos beherrschten sie diese Instrumente, spielten mit und ohne Saiten, besonders der Bogen wurde arg in Mitleidenschaft gezogen, der Kehlkopf vermutlich auch. Wann war es die Geige, wann der Mund, den ich rufen, stöhnen, pfeifen hörte? Glasklar und total schräg und daneben?

*S het gflötet, brummet, gredet, gurglet, gloggt und gjoomeret, piffte und trilleret, gratzt, bolderet, grumplet und byybst, quyytscht und bällt, gschraue, gjodlet und gluggst, blubberet, zäuerlet, glacht, giigelet*

*und zwitscheret, s het brielt, gsäuslet, gsummt und gschwirrt, gryynt, gschluchzt, ghüült, und gwinslet und gmiaut, und am Änd ghuucht, usghuucht, und denn ischs fertig gsi.*

Das war nur einer der vielen Leckerbissen, die an den beiden Tagen angeboten wurden. Ich merkte, dass sich die Ohren an die ungewohnten volkstümlichen Klänge gewöhnen, ja, dass man fast süchtig werden kann danach.

Vielleicht hast Du Ähnliches erlebt an diesem Anlass. Die Musik, das Erlebnis ist ja unvergänglich. Schreib doch Deine Eindrücke auf, wir lesen sie gerne in den nächsten Rundbriefen.

Und sicher werden wir in zwei Jahren wieder dabei sein, wenn es heisst „Stubete am See 2014“.

Lotty

Da sind noch zwei der über 25 aufgetretenen Ensembles



**Hanneli-Musig**



**Filigrane**

**Möchtest du ein Stück  
Schweizer Kultur  
kennenlernen und in  
Bewegung  
umsetzen?**

- Was?** Grundkurs Schweizer Volkstänze  
Schritte / Fassungen / Figuren
- Wer?** Für Neueinsteiger und Interessierte
- Wann?** Freitags, 19.30-21.30h  
16. und 23. Nov. und 7. und 14. Dez.
- Wo?** Aula des Wirtschaftsgymnasiums,  
A.Heusler-Strasse 41, Basel
- Wieviel?** Kosten Fr. 50.- pro Person für 4 Abende  
(der Kurs kann nur vollständig gebucht und am ersten Abend bezahlt werden)

**Ych freu mi mit euch z danze!  
Karin**

Anmeldung und Information bei [grundkurs@gmx.ch](mailto:grundkurs@gmx.ch) oder  
Tel. 061 421 84 17

## 28. Reinacher Volkstanzball

**Samstag, 27. Oktober 2012  
in der Weiermatthalle in Reinach BL**

**19.30 Beginn des Balls mit einer fröhlichen Polonaise**

Al Achat  
Grzkoto Sandansko Horo  
Sardana

Uf am Rossboda  
Tschiaindra  
Telefonino mio

Starodávny Holomúci  
Mazurka  
Vě nec

Marianne am Genferball  
Hemmligluggi  
Patronetäsche

Dubblespan  
Tretur fra Fana  
Triomixer

Hinggi  
Selbviert  
Uf em Rösslispiel

My Passion  
Marching to Pretoria  
Aston Polka

Talianina  
Ländlerexpress  
Wechselpolka

Seksmannsril  
Ättetur fra Asker  
Trekzak

Linggsfüessler  
Gygegratzer  
Trülli

Alle Tänze mit Ansage
--------------------------

**Dazwischen: Freies Tanzen**

**Mitternacht: Allgemeine Française**

Die **Ödeburger Holzmusig** wird uns musikalisch durch den Abend begleiten. Ein reichhaltiges Buffet steht zur Verfügung.

Eintritt: Fr. 20.-

**Achtung: Wegen neuem Bodenbelag sind Tanzschläppli obligatorisch**

**Auskunft: Andrea Weber, Reinach, Tel. 061 711 05 42**



## Volkstanzkreis Reinach

## VERANSTALTUNGEN

### September 2012

So. 30. September bis Sa. 6. Oktober: Brauchtumswoche Fiesch

### Oktober 2012

Sa. 27. Oktober: Reinacher Volkstanzball

### November 2012

November/Dezember: Grundkurs Schweizer Volkstänze , Basel

### Januar 2013

Sa. 19. Januar: TLT in Aarau

### Mai 2013

Sa. 4. Mai.: Frühlingstreffen in Zollikofen/Bern, Volkstanzgruppe Mattelüt

**Redaktionsschluss Rundbrief 174:** Mitte Dezember 2012, erscheint in der zweiten Januar-Woche

Beat Scheidegger ist der Verantwortliche unserer Homepage [www.volkstanzkreise.ch](http://www.volkstanzkreise.ch), wo die Rundbriefe publiziert sind. Wenn Sie Anregungen oder Fragen bezüglich unserer Homepage haben, ist er unter Tel. 031/ 951 52 25 oder [beat.scheidegger@muri-be.ch](mailto:beat.scheidegger@muri-be.ch) erreichbar.

ASV: Astrid Heinzer, Präsidentin, Fasanenstrasse 123, 4058 Basel  
Tel. 061 681 31 24, Email: [astrid.heinzer@gmx.ch](mailto:astrid.heinzer@gmx.ch)

STV: Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstr. 29, Postfach, 8608 Bubikon,  
Tel. 055/263 15 63, Fax 055/263 15 61  
Email: [info@trachtenvereinigung.ch](mailto:info@trachtenvereinigung.ch) [www.trachtenvereinigung.ch](http://www.trachtenvereinigung.ch)